

Pfarnachrichten

Ebenthal & Gurnitz

Frühling 2026



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA



„Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden.“ Lk 24, 46-47



Liebe Pfarrangehörige,

in den sozialen Medien bin ich einmal über den Satz gestolpert: „Bleib so wie du bist“ ist der schlechteste Ratsschlag, den du manchen Menschen geben kannst! So pointiert und humorvoll das auch sein soll und so wenig wir uns zu den Menschen zählen wollen, auf die das zutrifft, so ist doch die Frage berechtigt: Wo sollte ich nicht so bleiben, wie ich bin?

Je nachdem wie zart das eigene Temperament gestaltet ist, könnte man sich hierbei schon unangenehm

herausgefordert fühlen, denn die Frage zielt in eine gefährliche Richtung. Sie könnte mich selbst in Frage stellen: Ist es überhaupt gut, dass es mich gibt? Und wenn ja, wer dürfte / könnte ein solches Urteil über mich aussprechen? Nicht Freunde, nicht Ehepartner, nicht Eltern – denn sie alle sind auch nur auf unserer menschlichen Ebene und eines solchen Urteils bedürftig. Es kann nur von einer höheren Instanz kommen, von einem, der alles im Blick hat und unser Innerstes kennt, ja der selbst über Sein und Nichtsein entscheidet. Es gibt nur eine mögliche Antwort: Gott selbst, der zu einem jeden Menschen spricht: „Ich will, dass du bist. Gut, dass es dich gibt.“ Denn wenn er das nicht sagen würde, dann würde es mich / dich / uns nicht geben: „Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen.“ (Weish 11, 24)

Selbst wenn unsere Seele durch unsere eigenen Entscheidungen auf ewig verloren gehen würde, könnte der Mensch noch immer sagen: „Sein Zeichen über mir heißt Liebe.“ (Hld 2, 4)

Das ist der feste Boden, auf dem der Christ stehen kann – und der jedem fehlt, der keinen Gott anerkennt. Kinder, die sich von ihren Eltern auch in ihrer Schwäche sicher geliebt wissen, fallen nicht gleich um, wenn sie schuldig werden und Fehlverhalten eingestehen müssen. Sie wissen, dass sie mehr sind

als ihre Schuld und dass gerade die beständige und ermutigende Liebe ihrer Eltern sie dazu befähigt, zu wachsen und zu reifen. Aber reifen und wachsen sollen sie! Auf festem Fundament können wir auf- und weiterbauen. Beide Botschaften müssen in dieser Reihenfolge bei uns ankommen: „Du bist geliebt.“ Und: „Du kannst mehr sein.“

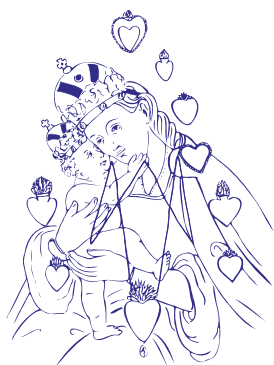
Beides fasst der hl. Johannes Paul II. wunderbar zusammen: „Wir sind nicht die Summe unserer Schwächen und Fehler, wir sind die Summe der Liebe des Vaters zu uns und unserer wirklichen Fähigkeit, das Ebenbild seines Sohnes Jesus zu werden.“

Dieses Wesentliche unseres Glaubens sollen wir auch im Osterfestkreis neu in den Blick nehmen: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3, 16) Das wäre der erste Teil: „die Summe der Liebe des Vaters zu uns“. Und gerade wenn dem so ist, dann kann ich mich furchtlos fragen, ohne mich selbst als Mensch in Frage zu stellen: Wo sollte ich nicht so bleiben, wie ich bin? Wo bin auch ich fähig, mehr zu sein, zu wachsen und zu reifen? Denn wir sollen „die Herrlichkeit Jesu Christi, unseres Herrn, erlangen.“ (2 Thess 2, 14) Das wäre der zweite Teil: „unsere wirkliche Fähigkeit, das Ebenbild seines Sohnes zu werden.“ Beides brauchen wir – in dieser Reihenfolge.

Besonders hinweisen will ich auf den Pfarrbesuch unseres Priesterseminars am 15. März. Mich würde freuen, wenn viele Gläubige die hl. Messen in Gurnitz und Ebenthal besuchen, um unsere Seminaristen kennenzulernen, sich mit ihnen auszutauschen und ihnen ein gutes Wort mitzugeben. Sie stellen die künftige Generation an Priestern dar und jede Berufung ist für uns ein kostbares Geschenk Gottes, wofür wir Gott danken wollen.

Einen gesegneten Osterfestkreis, Ihr

Pfr. Rüdiger Wegscheid



Lebendiger Rosenkranz

Ein „Vater unser“, zehn „Gegrüßet seist du Maria“, ein „Ehre sei dem Vater“ und das Fati-ma-gebet – und schon ist man dabei! Der „Lebendige Rosenkranz“ hilft, die Treue zum persönlichen Gebet zu pflegen und die Anliegen von Pfarre und Kirche mitzutragen. Mitglieder beten täglich ein Gesätzchen mit einem zugeteilten Geheimnis aus dem Leben Jesu (z. B. „Jesus, der von den Toten auferstanden ist“) und dem monatlichen Gebetsanliegen aus dem Pfarrbrief – diese 5 Minuten lohnen sich! Alle fünf Monate erhalten Sie eine neue Information, welche Gesätzchen an der Reihe sind. Es wird für Sie und die Kirche ein Segen sein. **Anmeldeformulare liegen in den Kirchen auf!**



missio
glauben. leben. geben.

Spenden für die Weltmission

„Keine Berufung zum Priestertum darf aus Mangel an finanziellen Mitteln verloren gehen.“ (Hl. Johannes Paul II.). Auch wir möchten unseren Beitrag leisten, die Mission der Glaubensverkündigung und das kirchliche Leben weltweit zu unterstützen – besonders in der **Ausbildung des Priesternachwuchses**. Die selige Pauline Marie Jaricot sammelte nur kleine Münzen, dafür regelmäßig von vielen. Ein mutiger Vorschlag: ein Dauerauftrag mit vielleicht 1 € pro Woche, 3 € oder 5 € im Monat? Gott wird es sicher lohnen! P. Bernd Wegscheider / IBAN: DE56 1001 1001 2628 8615 72 / Verwendungszweck: „Missionsspende“. **Werden auch Sie eine „Pauline“ mit Ihrer Spende!**

An Gottes Segen ist alles gelegen

Eine alte Weisheit, die nichts von ihrer Aktualität verloren hat: Ein neues Auto? Schwanger? Kerzen, ein Kreuz oder gleich die Wohnung selbst? Eine Verlobung? Kranke und die Medizin dazu? Kinder? Melden Sie sich gern für einen priesterlichen Segen im Namen Gottes und seiner Kirche. „Unter den Sakramentalien nehmen die Segnungen einen wichtigen Platz ein. Sie sind zugleich Lobpreis Gottes für seine Werke und Gaben sowie Bitte der Kirche für die Menschen, damit sie von diesen im Geist des Evangeliums Gebrauch machen können.“ (KKK 1678)



JUMI-Gruppe in Ebenthal

Jungschar + Ministranten = JUMI! Eine einfache Rechnung, die eine wunderbare Mischung aus Spaß, Basteln, Gesang, Gemeinschaft und Jesus beinhaltet. Alle zwei Wochen am Donnerstag im Seelsorgezentrum Ebenthal ab 16:30, die Ministranten beginnen zuvor um 16:00 Uhr. **Herzliche Einladung!**

Kranzablösen & Messen bei Begräbnissen

Viele drücken ihre Anteilnahme bei Begräbnissen mit Kränzen, Blumen oder Kerzen aus. Wer eine sinnvolle Alternative sucht, kann mit einer „Kranzablöse“ die Pfarre und ihre Aufgaben unterstützen. Die Spender werden beim Begräbnis namentlich genannt, ebenso die hl. Messen, die für die Verstorbenen gefeiert werden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Ebenthal IBAN: AT90 2070 6018 0000 0125 / Gurnitz IBAN: AT62 2070 6045 0019 4867 Verwendungszweck: „Kranzablöse + Name des Verstorbenen“



Krankensakramente

„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Presbyter der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. [...] Der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5, 14)
Am ersten Freitag im Monat (*Herz-Jesu-Freitag*) wird die Krankenkommunion zu allen kranken und gebrechlichen Mitgliedern unserer Pfarre gebracht und gegebenenfalls die Krankensalbung gespendet. Anmeldungen erfolgen bitte über das Pfarrsekretariat. In Todesgefahr wenden Sie sich bitte an allen Tagen zu jeder Zeit direkt bei Pfr. Bernd Wegscheider (nachts am Festnetz).



Messintentionen & ewiges Licht

Einen „heiligen und frommen Gedanken“ nennt die heilige Schrift das Gebet für die Verstorbenen. Seit ältester Zeit kennt die Kirche den Brauch, die hl. Messe insbesondere für die Verstorbenen feiern zu lassen, um ihnen auf diese besondere Weise die Erlösung in Christus zur Vergebung ihrer Sünden zukommen zu lassen. Einmal im Jahr in zeitlicher Nähe zum Sterbetag eines Verstorbenen ist es ein heiliger Brauch, eine kleine Spende für die Pfarre und eine große Hilfe für unsere Verstorbenen, die unseres Gebetes bedürfen. Die jeweiligen Intentionen werden in das Monatsblatt übernommen, wenn sie früh genug bekannt gegeben wurden. Ebenso verhält es sich mit dem Ewigen Licht: Es brennt eine Woche lang und wird ebenso im Gedenken an Verstorbene gestiftet.



Die Legion Mariens

„Dass Gott mehr geliebt werde“ – so lautet der inoffizielle Wahlspruch der Legion Mariens, der größten Laienbewegung der katholischen Kirche. Gemeinsam mit der Gottesmutter möchte diese missionarische Gemeinschaft zur Ausbreitung des Reiches Gottes und zum Aufbau der Kirche beitragen. Die Treffen finden jeden Dienstag nach der hl. Messe (ca. 19:00 Uhr) im Seelsorgezentrum Ebenthal statt. Alle sind herzlich eingeladen, die Legion Mariens kennenzulernen, mitzubeten und – wenn sie möchten – als zukünftiges Mitglied mitzuhelfen, damit immer mehr Menschen in Jesus Christus Erlösung und Heil finden, mit der besonderen Fürsprache der Jungfrau Maria.



Wiedereintritt in die Kirche

Kirche bedeutet Gemeinschaft, mit Gott und miteinander. Aus welchem Grund man die Kirche einmal formell verlassen hat – war es eine Erfahrung mit einem kirchlichen Vertreter, ein Bericht in den Medien oder ein persönlicher Schicksalsschlag – das muss nicht so bleiben. Sie gehören zu Gott und zu seiner Kirche, und so auch zu uns – kommen Sie heim! Ein Gespräch kann helfen, selbst wenn diese Frage sich erst gerade stellt. **Unsere Türen stehen offen – noch mehr unser Herz!**

Der Kirchenchor in Ebenthal

„Wer singt, betet doppelt“ – so sagt es der hl. Augustinus. Umso schöner ist es, wenn Frauen und Männer bereit sind, diesen Dienst vorbereitet und zu besonderen Anlässen feierlich im Gottesdienst zu übernehmen – so wie es der **Ebenthaler Kirchenchor** tut. Wäre das vielleicht auch Ihr Beitrag zum Gottesdienst der Pfarre? Interessenten melden sich bitte bei Chorleiterin Fr. Christina Hardt-Stremayr (0676 / 8772 2434).





Den Blick auf das Gute schärfen

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Wir stehen am Beginn der österlichen Bußzeit. In vielen Kirchen verhängen nun wieder Fastentücher die Altäre. Nicht wenige davon führen uns vor Augen, wie Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis essen. So verlieren sie das Paradies, das Leben im Einklang mit Gott, der Welt und sich selbst. Seither sehnen wir uns nach dieser Einheit. Wir leiden daran, dass wir uns voneinander entfremden und in der Selbstbezogenheit verlieren.

Am ersten Fastensonntag lädt uns die Kirche mit der Lesung vom Sündenfall auf jenen Weg ein, der uns zur Feier der Osternacht führt. In dieser hören wir gleich zu Beginn die große Erzählung von der Erschaffung der Welt. Sie betont die Würde des Menschen und geht der Frage nach, ob Gott die beste aller Welten erschaffen hat. An ihrem Ende steht ein klares Ja: „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,31). Doch Hand aufs Herz: Können wir uns nicht alle eine bessere Welt vorstellen? Werden wir in den Nachrichten nicht Tag für Tag mit einer Wirklichkeit konfrontiert, die ein Mehr an Frieden, Empathie und vielem anderem bitter nötig hätte?

Das ist das Thema der Erzählung vom Fall des Menschen. Sie sucht nach einer Antwort, warum wir nicht in jener Welt leben, die vom Wahren, Guten und Schönen durchwirkt ist. Eigentlich geht es in dieser Erzählung um Grundlegendes, das immer, überall und für jeden gilt. Jeder von uns ist Adam und Eva, weil wir alle aus der Erde genommen sind und zu ihr zurückkehren werden, was uns die Feier des Aschermittwochs drastisch vor Augen führt. Wofür könnte also der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse stehen? Zunächst wohl für unsere Freiheit, uns für etwas und jemanden zu entscheiden. Diese Freiheit ist auch die Grundlage unserer Würde, die Gott selbst dann respektiert, wenn wir in die Irre gehen. Das fordert uns in unserer Verantwortung.

Als Orientierung in dieser Verantwortung helfen uns die Gebote. Ihr Sinn ist es, die Freiheit und Würde des Menschen zu schützen, zu verhindern, dass Stärkere ihre Kraft auf Kosten der Schwächeren ausleben und Mitmenschen zum Objekt ihres Planens und Handelns machen. Keine Gesellschaft kann bestehen, wenn sie sich nicht auf Werte und daraus hervorgehende Normen verständigt. Dieser Konsens ist keine Selbstverständlichkeit, weil sich die Menschen ändern und täglich neu darum ringen müssen.

So stehen wir heute etwa vor der drängenden Frage, wie wir das Leben vom Anfang bis zum Ende schützen können. Wie können wir an einer Gesellschaft bauen, die Menschen in Krisenzeiten ermutigt, Ja zum Leben sagen zu können? Welche Wege beschreiten wir, die zu mehr Humanität und Nächstenliebe führen?

Es ist gleichermaßen besorgniserregend, dass auf internationaler Ebene die auf dem Völkerrecht beruhende Weltordnung, ja selbst die Menschenrechte, in Frage gestellt werden. Die Relativierung der Werte zielt darauf ab, die Starken ins Recht zu

setzen. Im Grunde stellt sie in Frage, dass jeder Mensch Abbild Gottes ist, jeder daher dasselbe Recht hat, zu leben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und mitzuentcheiden. Sind Menschen, die meinen, aufgrund ihres Vermögens, Bildungsgrades oder anderer Faktoren mehr Gewicht zu haben als andere, nicht längst auf dem Weg, sein zu wollen wie Gott, weil sie sich über andere erheben? Die Heilige Schrift ruft uns in Erinnerung: Nicht der Mensch hat den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gepflanzt, er ist eine Vorgabe, die er auch im Paradies schon vorgefunden hat. Der Kern aller Werte und Gebote, der Schutz der Würde und des Lebens, ist uns vorgegeben. Um der Freiheit und Würde des Menschen willen können wir als Christen jedoch nicht schweigen oder tatenlos bleiben, wenn es um die Frage von Gut und Böse geht.

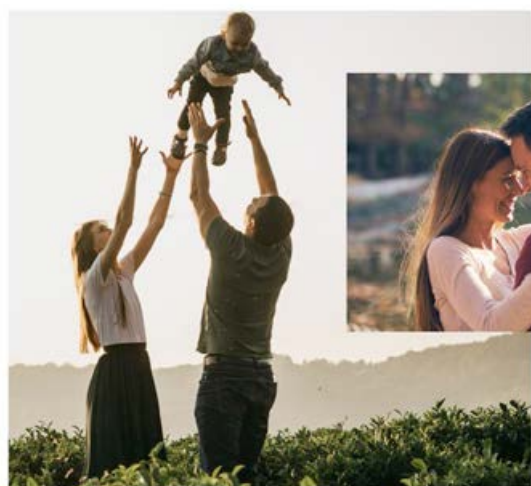
Liebe Schwestern und Brüder! Nützen wir die Tage der Fastenzeit, um unseren Blick auf das Gute zu schärfen. Schauen wir dabei zuerst auf uns selbst. Oft bleiben Werte nur Worte, werden nicht im alltäglichen Leben umgesetzt. Lassen wir uns auf die Einladung Jesu ein, seiner Weisung zu folgen und in seiner Spur zu leben. Nützen wir auch das Angebot, im Sakrament der Versöhnung Stärkung zu erfahren, vor allem aber Vergebung, ohne die ein Neubeginn nicht gelingen kann. Seien wir bereit, einander zu vergeben, weil auch Gott uns vergeben hat und vergibt. Suchen wir den Einklang mit Gott, der Welt und uns selbst!

Der Segen Gottes begleite Sie durch diese Zeit des Zugehens auf Ostern.


+ Josef Marketz
Diözesanbischof

„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird“

Dies feiern wir, wenn wir zur hl. Messe zusammenkommen – diesen Leib Christi empfangen wir, wenn wir zur hl. Kommunion hinzutreten. Die Vorbereitung der Kinder auf die erste heilige Kommunion gehört zweifellos zum Normalprogramm einer Pfarre. Dazu gehört das Kennenlernen der eigenen Kirche, die Freude an der kirchlichen Gemeinschaft und vor allem an Jesus, dem wir im Gebet und insbesondere in der heiligen Eucharistie begegnen. Hier ein paar Eindrücke der Erstkommunion-Vorbereitung beider Pfarren! (Pfr.)



GEBET
BEICHTE
IMPULS
AGAPE &
GEMEINSCHAFT

EHE- & FAMILIENNACHMITTAG

Pfarrzentrum Ebenthal
28.02.2026 / 09.05.2026 /
12.09.2026 / 21.11.2026
jeweils 15:00-18:00 Uhr

Infos und Anmeldung

(bis eine Woche vor dem Termin)

0650/2119115

eheundfamilie@mailbox.org

Kinderbetreuung

(3-6 Jahre nach Voranmeldung)

Wir organisieren
uns über eine
Telegram-Gruppe:



Bitttage in Ebenthal und Gurnitz

1. Bitttag: 11. Mai, 17.30, Prozession von Gurnitz nach Ebenthal

18.00 Abholung der Gurnitzer von der Pfarrkirche Ebenthal aus,
18.30 dort hl. Messe, danach Agape

2. Bitttag: 12. Mai, 17.30, Prozession von Ebenthal nach Gurnitz

18.00 Abholung der Ebenthaler von der Pfarrkirche Gurnitz aus,
18.30 dort hl. Messe, danach Agape

3. Bitttag: 13. Mai, 18.15

Prozession vom Rauth-Kreuz zur Pfarrkirche Gurnitz, dort Gottesdienst
Prozession vom Enger-Bildstock vor der VS Ebenthal zur Pfarrkirche,
dort Gottesdienst

Anbetungstag in Ebenthal, 1. April

7.30 Aussetzung des Allerheiligsten
8.00–9.00 Ebenthaler Siedlung (Flurgasse & Umg.)
9.00–10.00 Zwanzgerberg
10.00–11.00 Pried
11.00–12.00 Priester-Anbetungsstunde
12.00–13.00 Ebenthaler Siedlung (F.-G.-Waldmüllerg. & Umg.)
13.00–14.00 Ebenthal Ort
14.00–15.00 Gradnitz
15.00–16.00 Reichersdorf
16.00–17.00 Ladinach
17.00–18.00 Legion Mariens, ab 18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistischer Segen und heilige Messe

Vergelt's Gott, lieber Hr. Organist!



Engelbert Ogris prägte über viele Jahre das pfarrliche Leben maßgeblich: 20 Jahre leitete er den Kirchenchor, wirkte bei der Sternsingeraktion mit, engagierte sich im Pfarrgemeinderat Ebenthal und versah jahrzehntelang den Sonntagsdienst an der Orgel sowie als Kantor in Ebenthal und Gurnitz. Mit seinem 70. Geburtstag tritt er in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm herzlich für seinen treuen und vielseitigen Einsatz in beiden Pfarren. *Gott vergelte es ihm!* (Pfr.)

KARSAMSTAG

FEUERWEIHEN

6.00 — Pfarrhof Ebenthal

7.00 — Propsteihof Gurnitz

SPEISENSEGNUNGEN IN GURNITZ

11.00 — Priedl (Krassnig)

11.20 — Pfaffendorf (Marterl)

11.40 — Rain (Franzkreuz)

12.00 — Gurnitz (Schneeweiß)

12.20 — Gurnitz (Marterl)

12.40 — Zetterei (Wang)

13.00 — Zetterei (Hansche)

13.20 — Zell (Marterl)

13.40 — Niederdorf (Schauerkreuz)

14.00 — Aufbahrungshalle

SPEISENSEGNUNGEN IN EBENTHAL

11.00 — Zwanzgerberg

11.45 — Thalerkreuz

12.00 — Pfarrkirche

12.30 — Reichersdorf

12.45 — Ladinach

13.00 — Gradnitz

13.15 — Gemeinde

13.30 — Schilcher

13.45 — Herzogkreuz / Flurgasse

14.00 — Pfarrkirche

**Achtung
neue Zeiten!**





Sternsingeraktion 2026 in Gurnitz

Groß war das Engagement der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bei der heurigen Dreikönigsaktion in der Propsteipfarre Gurnitz. 24 Sternsingerinnen und -singer mit ihren Begleitpersonen stellten sich in den Dienst der guten Sache und op-

ferten einen oder sogar mehrere Tage ihrer Weihnachtsferien, um von Haus zu Haus zu ziehen und vor allem für Menschen in Tansania zu sammeln. Beeindruckend war das Engagement von **Lea Singer** und **Phillis Slemenik** von der Jugendgruppe GAUDEAMUS. Die Jugendlichen sorgten mit Pastoralassistent **Smiljan Petrovic** für die Gesamtorganisation. Für das leibliche Wohl der „Könige“ und ihrer Begleitung sorgten **Evelin Schneeweiss**, **Gerinde Kienzl**, **Getraud Ropp**, Familie **Singer**, **Bärbel Pruntsch**, **Veronika Dreier**, **Irmi Wakonig**, Familie **Wilhelmer** und Familie



Ellersdorfer. Der Fleiß der „Dreikönige“ wurde mehr als belohnt, 4.549,80 Euro wurden ersungen!

Ein ganz großes „Vergelt´s Gott“ den vielen Ehrenamtlichen, die zum Gelingen der Gurnitzer Dreikönigsaktion beigetragen haben! (GG)



Pfarrbesuch des Priesterseminars der Diözese Gurk

Unsere beiden Pfarren haben die besondere Gelegenheit, am 15. März in den jeweiligen Sonntagsmessen die Seminaristen unserer Diözese begrüßen zu dürfen. Sie besuchen uns, um mit uns zu beten, das pfarrliche Leben an verschiedenen Orten kennenzulernen und im Austausch einen Einblick in das Leben als Seminarist zu gewähren. Vielleicht gibt uns auch jemand ein Zeugnis seines Berufungsweges? **Herzlich willkommen – wir freuen uns auf euch!** (Pfr.)



Ein Stern weist den Weg



Der Stern von Bethlehem ist aus Weihnachtsgeschichte nicht wegzudenken. Seit der zweiten Adventwoche hat auch die Propsteikirche Gurnitz einen „eigenen“ Stern. Ein hölzerner „Stern von Bethlehem“ kündigt weithin sichtbar von der Geburt des Jesukindleins. Auf Initiative von Messner Johann Karner hat die Tischlerei Erschen einen fast drei Meter langen Stern getischlert, der bis zu Maria Lichtmess die Weihnachtszeit begleiten wird. Vielen Dank für die Spende und dieses weithin sichtbare Zeichen unseres Glaubens – so wie vor zweitausend Jahren führt auch heute der Stern jene, die ihm folgen wollen, zu Gott!

JUNGSCHAR: Gemeinschaft im Glauben

In den vergangenen Wochen und Monaten war in unserer Jung-schar viel los. Mal sind es mehr, mal etwas weniger Kinder, die sich Freitag nachmittags in der Propstei treffen und Gemeinschaft beim Spielen, Basteln und Singen erleben. Gemeinsam lachen wir, lernen unseren Glauben besser kennen und beginnen jede Stunde mit einem Gebet mit unserem Herrn Pfarrer. Schritt für Schritt beschäftigen wir uns kindgerecht mit den Themen des Kirchenjahres. Ein besonderes

Highlight war im Dezember unser gemeinsames Krippenspiel. Mit großem Engagement studierten die Kinder ihre Rollen ein und brachten die Weihnachtsgeschichte eindrucksvoll auf die Bühne. In der Vorbereitung setzten wir uns intensiv mit der Bedeutung von Weihnachten und der Menschwerdung Jesu auseinander. Nun richten wir den Blick auf Ostern. Die wichtigsten Stationen haben wir bereits in einem Legekreis erarbeitet und spielerisch mit einem Oster-Bingo vertieft. Weitere Einheiten folgen. Mit den wärmeren Tagen möchten wir unsere Treffen vermehrt ins Freie verlegen und die Natur als Ort der Gemeinschaft und Bewegung nutzen. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Stunden und über jedes neue Kind, das unsere Jung-schar bereichern möchte.

Lea, Phillis & Fabian



Herzliche Einladung zur Jungschar

In der Kirche Gurnitz-St. Martin

Für Kinder von 6 - 12 Jahren



Jungschar: Freitags
16:00 Uhr bis 17:30 Uhr



davor Ministrantenstunde:
ab 15:30 Uhr (optional)

Singen, beten, Geschichten hören, basteln, Spiele, tolle Projekte und vieles mehr!

Die nächsten Termine:

27. März 2026	5. Juni 2026
10. April 2026	19. Juni 2026
24. April 2026	3. Juli 2026
8. Mai 2026	10. Juli 2026
22. Mai 2026	

Auf euch freuen sich:

Phillis Stemenik:
0677 64598022

Lea Singer:
0660 1115205

Pfr. Bernd Wegscheider:
0676 87726475





Ausstellung eucharistischer Wunder

Immer mit Jesus vereint zu sein, das ist mein Lebensweg“. Mit diesen einfachen Worten charakterisiert der hl. Carlo Acutis, der im Alter von 15 Jahren verstarb, seine kurze Existenz: Mit Jesus, für Jesus und in Jesus leben. Vor allem das Sakrament der Eucharistie hatte Carlo zum Mittelpunkt seines Lebens gemacht. Er nannte seine „Autobahn in den Himmel“. Seit er mit sieben Jahren zur Erstkommunion zugelassen wurde, verging kein Tag, an dem er nicht an der Heiligen Messe oder am Rosenkranzgebet teilnahm. Er praktizierte, wann immer er konnte, die eucharistische Anbetung, denn er war davon überzeugt, dass „man vor dem Allerheiligsten selbst schon ein bisschen heilig wird“. Carlo fragte sich oft, warum Menschen in kilometerlangen Schlangen stehen, um ein Rockkonzert zu besuchen und warum man solche langen Schlangen nie vor dem Allerheiligsten sieht. Er war der Meinung, dass die Menschen keine Vorstellung davon hätten, was ihnen hier verloren ginge, sonst wären die Kirchen immer brechend voll. „In dem Allerheiligsten“ – wiederholte er oft mit Nachdruck – „offenbart sich Jesus so wahrhaftig, wie er es vor 2000 Jahren zu Lebzeiten der Apostel tat. Aber damals mussten die Menschen lange Reisen unternehmen, um ihn zu sehen. Uns geht es da heute besser, denn wir finden ihn in jeder Kirche.“ Und um es mit seinen Worten zu sagen: „Jerusalem liegt vor unserer Haustür“.

Als guter Katechist hat er uns seine Ausstellungen hinterlassen, die wichtigste darunter ist jene der **eucharistischen Wunder**. Sie wurde von mehreren Bischofskonferenzen gefördert und ist mittlerweile bereits in mehr als tausend Pfarreien und an mehr als 100 Universitäten gezeigt worden – **von 7. bis 20. März wird sie in der Pfarrkirche Ebenthal zu sehen sein.**



Treffpunkt Leben mit Maria Blasnegger

Mein Name ist Maria Blasnegger. Ich biete einen „Treffpunkt-Leben“ im Pfarrhof Ebenthal an. Miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsamer Austausch zu Lebensthemen und ein gemeinsames Miteinander am Weg sein stehen bei diesen Treffen, die sehr gut angenommen werden, im Vordergrund.

Da ich eine Ausbildung zur Ehe und Familienberatung abgeschlossen habe, möchte ich mein Angebot für Menschen in verschiedensten Lebenssituationen da zu sein erweitern, indem ich individuelle Lebensberatungstermine im Seelsorgezentrum Ebenthal anbieten möchte.

Bei Gesprächs- oder Beratungsbedarf können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 0676/ 9245328 bei mir melden, um einen individuellen Termin auszumachen. (MB)



liegt im Eingangsbereich der Pfarrkirche auf und bietet die Möglichkeit, persönliche Anliegen im Haus Gottes auf die Fürsprache der Jungfrau Maria zum Ausdruck zu bringen. Dank und Bitten werden in den folgenden Monatswallfahrten in die Fürbitten der heiligen Messe aufgenommen.

O Maria, Hilfe der Christen – bitte für uns! (Pfr.)

Ebenso danken wir Cosima Paulus für die Gestaltung des Deckblatts unseres neuen Dank- und Fürbittbuches. Es

HERZLICHE EINLADUNG
ZUM
OSTERBASAR
DER JUMI-KIDS

22.03.2026
NACH DEM FAMILIENGOTTESDIENST VOR DEM
PFARRZENTRUM EBENTHAL

WIR FREUEN UNS AUF DEINEN /EUREN BESUCH!

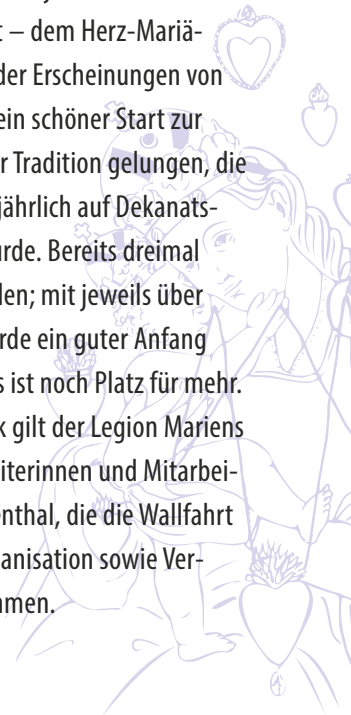
 Katholische Kirche Kärnten
KATOLSKA CERKEV KOROŠKA



Neu begonnene Monatswallfahrt



Vielen lag es am Herzen, die Wallfahrt nach Ebenthal neu zu beleben. Mit der regelmäßigen Wallfahrt am jeweils ersten Samstag im Monat – dem Herz-Mariä-Samstag im Geist der Erscheinungen von Fatima 1917 – ist ein schöner Start zur Auffrischung dieser Tradition gelungen, die bisher nur einmal jährlich auf Dekanats-ebene gepflegt wurde. Bereits dreimal hat sie stattgefunden; mit jeweils über 70 Wallfahrern wurde ein guter Anfang gemacht – doch es ist noch Platz für mehr. Ein herzlicher Dank gilt der Legion Mariens sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre Ebenthal, die die Wallfahrt mittragen und Organisation sowie Verköstigung übernehmen.



18 UHR SO **29-03-26**
PALMSONNTAG

WALLFAHRTSKIRCHE **MARIA HILF**



Carinthiaarte

J. HAYDN



DIE SIEBEN LETZTEN WORTE

MEDITATION

Monsignore Dr.

Emmanuel Longin

J.S. Bach
Betrachte, meine Seel!
Arioso aus der Johannespassion
A. Dvofak
Zuflucht, Schutz, Du bist mir
mein Schirm und Schild
aus Biblische Lieder



ISTVÁN SZABÓ (Bassbariton)

TATJANA GOSCHESCHEK (Orgel)

**SZABÓ
QUARTETT**

FREIWILLIGE SPENDE



Carinthiaarte - Verein der Musikfreunde des Szabo-Quartettes

4.

MONATS- WALLFAHRT in Ebenthal

07. März

18:00 Uhr
Beginn der Prozession: „Kärntner Früchtewelt“
Parkmöglichkeit: Miegerer Str. 89a (Krügerkurve)

18.30 Uhr
Wallfahrtsmesse – Pfarrkirche Ebenthal
Beichte & Predigt: P. Emmanuel-Maria Fitz OFM
Im Anschluss Agape

Die Pfarre Ebenthal und die Legion Mariens laden herzlich ein!



Königliche Aktion in unserer Pfarre – Sternsingeraktion 2026

Von 2. bis zum 4. Jänner 2026 wurden keine Strapazen gescheut und über 50 Kinder bzw. Jugendliche unserer Pfarre machten sich als Kaspar, Melchior, Balthasar und der Stern aufgeteilt in 21 Gruppen auf den Weg, um die Neujahrs- und Segenswünsche in jedes Ebenthaler Haus zu bringen.



Seit dem Beginn der Sternsingeraktion in unserer Pfarre haben die unzähligen Sternsinger mit ihrem leuchtenden Stern und ihren Liedern die universelle Botschaft der Nächstenliebe durch Jesus Christus in ihre Häuser und Wohnungen getragen. Die Ebenthaler Sternsinger sind zu Botschaftern der Solidarität und Symbolen der Hoffnung geworden. Durch ihre Besuche wurden nicht nur Spenden gesammelt, sondern auch Brücken zwischen den Menschen gebaut.

Brücken, die in anderen Teilen der Welt das Leben der Menschen lebenswerter machen – Brücken die den Weg für eine gerechtere Zukunft öffnen – Brücken, die die Solidarität und Gemeinschaften stärken. So konnte auch heuer wieder ein Rekordergebnis mit € 12.437,22 erzielt werden, welches unsere Ebenthaler Sternsinger ersungen haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen, welche ihr Herz für die Ärmsten der Welt öffneten.

Damit so eine Aktion gelingen kann, ist neben den eigentlichen Sternsängern aber auch die zusätzliche Mithilfe von vielen Menschen erforderlich. So wurden die Sternsinger aufgrund von zahlreichen zusätzlichen Spenden durch Fr. Bettina Unterweger und Fr. Barbara Morak im Seelsorgezentrum verköstigt und durch



zahlreiche Begleitpersonen auf Ihrem Weg quer durch das Pfarrgebiet begleitet.

Im Rahmen der Abschlussfeier konnten wir auch einige Kinder zu ihren Sternsingerjubiläen gratulieren. Als Organisationsteam freuen wir uns sehr, wenn eine solche Verbundenheit und Treue zur Sternsingeraktion über mehrere Jahre hinweg anhält.

Möge das Licht des Sterns von Bethlehem auch weiterhin die Dunkelheit vertreiben und uns auf dem Weg der Solidarität und Liebe führen. Auf die nächste, kommende Sternsingeraktion – möge auch diese genauso segensreich und erfüllend sein wie die vergangenen.

Lisa und Alexander

#STERN26





Rückblick und Ausblick der JUMI-Kids Ebenthal

Bei den JUMI-Kids in unserer Pfarre ist das ganze Jahr über viel los. Mit viel Freude, Gemeinschafts-sinn und Kreativität tragen unsere Kinder und das Leitungsteam mit abwechslungs-reiche Gruppenstunden und besondere Feiern einen wichtigen Beitrag zu unserem Pfarrleben bei.

Ein besonderes Highlight war die **Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend**, dem 24. Dezember 2025. Unter der einfühlsamen Leitung von Barbara Morak wurde die Weihnachtsgeschichte kindgerecht auf moderne und traditionelle Weise der Pfarrgemeinde vorgetragen. So wurde mit Liedern, Texten und einem liebevoll vorbereiteten Krippenspiel den Kindern die Botschaft von der Geburt Jesu auf berührende Weise näher gebracht. Viele Familien folgten der Einladung, sodass die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Feier war geprägt von großer Be-

geisterung, strahlenden Kinderaugen und einer besonders festlichen Atmosphäre.

Auch im Laufe des Jahres treffen sich die JUMI-Kids regelmäßig zu ihren 14-tägigen Gruppenstunden. Dabei stehen Spiel und Spaß ebenso im Mittelpunkt wie gemeinsames Basteln, Singen und das Kennenlernen biblischer Geschichten. Die Kinder erleben Gemeinschaft, dürfen ihre Kreativität entfalten und lernen, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Besonders wichtig ist dem Team, christliche Werte altersgerecht zu vermitteln und einen Raum zu schaffen, in dem sich jedes Kind willkommen und angenommen fühlt.

Am 5. Februar 2026 wurde es im Rahmen der Gruppenstunde besonders bunt: Die traditionelle **Faschingsfeier** sorgte für ausgelassene Stimmung. Verkleidet als Prinzessinnen, Superhelden, Tiere oder Fantasiestalten feierten die Kinder gemeinsam mit lustigen Spielen und Musik. Natürlich durfte auch eine Stärkung zwischendurch nicht fehlen. Herzlichen Dank an unseren Herrn Pfarrer der auch heuer wieder die Krapfen für die Kinder spendete!

Schon jetzt möchten wir herzlich zum nächsten besonderen Termin einladen: Am Sonntag dem **22.03.2026 findet der nächste Familiengottesdienst** in unserer Pfarre statt, der wiederum von den Jungscharkindern und dem Team der JUMI-Kids mitgestaltet wird. Im Anschluss laden die Kinder zum **Osterbasar** ein. Mit viel Engagement werden in den Gruppenstunden kleine Bastelarbeiten und österliche Dekorationen vorbereitet, die gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden können. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendbetreuung in unserer Pfarre zugute. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und wünschen bis dahin ein gutes Zugehen auf das höchste Fest der Christenheit, dem hohen Osterfest! (ASG)



KREUZWEGANDACHTEN

Gurnitz:

Freitags ab 18.00 vor der Abendmesse in der Pfarrkirche.

Sonntags um 14.00 am:

22.2. in der Pfarrkirche

1.3. beim Zeller Kreuz (Adeg)

8.3. beim Rauth-Kreuz

15.3. beim Marterl in Niederdorf

22.3. beim Felsberger Kreuz

29.3. beim Marterl in Pfaffendorf

3.4. in der Pfarrkirche (14:30)

Ebenthal:

Ab 18.00 vor den Abendmessen am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. **Sonntags um 14.00** in der Pfarrkirche.

MARIENANDACHTEN IM MONAT MAI

Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag in der **Pfarrkirche Ebenthal** um **18.00** vor der Abendmesse.

Sonntags um 18.00 am:

3.5. Pfarrkirche Ebenthal

10.5. Herzogkreuz/Flurgasse

17.5. Thalerkreuz (Jakob-Sereinigg-Siedlung)

Gurnitz freitags um 18.00 vor der Abendmesse. Am **11.5.** bei der Lourdes-Grotte um **17.00**.

GEBETSMEINUNGEN DES LEBENDIGEN ROSENKRANZES

MÄRZ: Für alle Bewohner der Pfarren Ebenthal und Gurnitz um den Geist der Buße und Umkehr

APRIL: Für die Erstkommunionkinder um eine große Liebe zur hl. Eucharistie

MAI: Für die Firmlinge um eine besondere Salbung des hl. Geistes im Sakrament der Firmung

JUNI: Für die Sterbenden dieses Jahres in unseren Pfarren um einen guten Tod und das ewige Leben

1. März

2. Fastensonntag

8:30 **Hl. Messe in Gurnitz, im Anschluss Fastensuppe**

10:00 **Hl. Messe in Ebenthal, im Anschluss Fastensuppe**

1.–7. März

Tägliches Treffen der Heilfastengruppe im SSZ Ebenthal

5. März

19:15 „Stunde der Seelsorge“, Impuls, Fragen/Austausch, Gebet in der Propstei Gurnitz

7. März

18:00 **Monatswallfahrt in Ebenthal**, Beginn der Prozession in der Krügerkurve/Heidelbeerland

18:30 **Wallfahrermesse**, mit Predigt und Beichtdienst von P. Emmanuel-Maria Fitz OFM, im Anschluss Agape

12. März

15.00 **Treffpunkt Leben mit Maria Blasnegger**, im SSZ Ebenthal

15. März, Laetare

4. Fastensonntag

Pfarrbesuch des Priesterseminars

8:30 **Heilige Messe in Gurnitz mit den Seminaristen**, Zeugnis und Austausch mit anschließender Agape

10:00 **Heilige Messe in Ebenthal mit den Seminaristen**, Zeugnis und Austausch, Pfarrcafé im Anschluss

19. März, Hochfest des Heiligen Josef

8:30 **Heilige Messe in Gurnitz**

18:30 **Heilige Messe in Ebenthal**

22. März

5. Fastensonntag

8:30 **Hl. Messe, Kinder- und Familiengottesdienst in der Propsteikirche Gurnitz**, Kollekte für die Caritas

10:00 **Hl. Messe, Kinder- und Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Ebenthal**, Kollekte für die Caritas, im Anschluss Osterbasar der JUMI-Kids

25. März, Verkündigung des Herrn

8:30 **Heilige Messe in Gurnitz**

18:30 **Heilige Messe in Ebenthal**

29. März

Teil der Kollekte für das Heilige Land

8.30 **Segnung der Palmzweige vor der Aufbahnhalle Gurnitz, danach Prozession und hl. Messe**

10.00 **Segnung der Palmzweige vor SZ Ebenthal, danach Prozession und hl. Messe mit dem Kirchenchor**

18.00 „Die sieben letzte Worte unseres Herrn Jesus Christus“, von Joseph Haydn, in der Pfarrkirche Ebenthal, aufgeführt durch das Szabo-Quartett mit Msgr. Dr. Emmanuel Longin

30. März, „Jubeltag“ in Gurnitz

dies iubilaeus, Beichtgelegenheit den ganzen Tag in der Propstei

8–9.00 **Stille eucharistische Anbetung**

18.30 **Hl. Messe in der Pfarrkirche Gurnitz**

30. März, „Jubeltag“ in Ebenthal

dies iubilaeus, Beichtgelegenheit den ganzen Tag in der Pfarrhof

8–9.00 **Stille eucharistische Anbetung**

18.30 **Hl. Messe in der Pfarrkirche Ebenthal**

1. April, Anbetungstag in der Pfarre Ebenthal

(Details siehe Seite 7 oder Monatsblatt)

7.30 **Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten**

18.30 **Schlussgottesdienst & Eucharistischer Segen**

2. April

Gründonnerstag

17.00 **Hl. Messe vom letzten Abendmahl und Übertragung des Allerheiligsten in Gurnitz**, im Anschluss Ölbergandacht

18.30 **Hl. Messe vom letzten Abendmahl und Übertragung des Allerheiligsten in Ebenthal**, im Anschluss Ölbergandacht und Möglichkeit zum stillen Gebet bis Mitternacht

3. April, Karfreitag **Gebotener Fast- und Abstinenztag**

bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen

17.00 **Karfreitagsliturgie**

18.30 **Karfreitagsliturgie**

4. April

Karsamstag

Feuer- und Speisensegnungen siehe Seite 7 oder Monatsblatt

20.00 **Feier der Osternacht in Ebenthal mit dem Kirchenchor**, im Anschluss Auferstehungsprozession

GOTTESDIENSTZEITEN

Ebenthal: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 18.00 Uhr Hl. Messe, Freitag 8–9:00 Uhr Euch. Anbetung

Gurnitz: Freitag 18.00 Uhr Hl. Messe

SONNTAGSMESSEN:

Samstag: **18:00 Uhr Ebenthal**

Sonntag: **8:30 Uhr Gurnitz**
10:00 Uhr Ebenthal

15 Minuten vor jeder Hl. Messe
Rosenkranz & Beichtmöglichkeit

Rosenkranz bei der Lourdes-Grotte Gurnitz am 11. jedes Monats:
Sommerzeit 17:00, Winterzeit 15:00

PFARRSEKRETARIAT

KANZLEISTUNDEN:

Ebenthal: Dienstag und Donnerstag, 16–18:00 Uhr

Gurnitz: Freitag, 17–18:00 Uhr

Telefon: 0463/33318

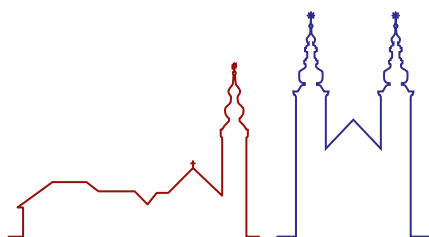
ebenthal@kath-pfarre-kaernten.at
gurnitz@kath-pfarre-kaernten.at

Goeßstraße 1, 9065 Ebenthal

Pfr. Bernd Wegscheider

Telefon: 0676/877 264 75

bernd.wegscheider@kath-pfarre-kaernten.at



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Impressum

Herausgeber: Pfarren Ebenthal und Gurnitz,
Goeßstraße 1, 9065 Ebenthal. F.d.l.v.: Pfr. Bernd Wegscheider. Fotos: wikimedia.commons.org, missio.at, Günter Gasper, Heidi Holdernig, Alexander Schober-Graf, Smiljan Petrovic, Silvia Grafenauer, Pressestelle Diözese Gurk. Red.: Pfr. Bernd Wegscheider, Alexander Schober-Graf, Günther Gasper, Pressestelle Diözese Gurk.

5. April Ostersonntag	5.00 Feier der Osternacht in Gurnitz mit Auferstehungsprozession, im Anschluss Osterfrühstück in der Propstei 8.30 Hl. Messe mit Tauberneuerung in der Pfarrkirche Gurnitz 10.00 Hl. Messe mit Tauberneuerung in Ebenthal mit dem Kirchenchor
6. April Ostermontag	8.30 Hl. Messe mit den Erstkommunionkindern in Gurnitz, im Anschluss gemeinsamer Emmausgang nach Ebenthal 10.00 Hl. Messe mit den Erstkommunionkindern in Ebenthal, im Anschluss Emmausgang nach Gurnitz und retour
8. April	19:00 „Stunde der Seelsorge“, Impuls, Fragen/Austausch, im Seelsorgezentrum Ebenthal
9. April	15.00 Treffpunkt Leben mit Maria Blasnegger, im SSZ Ebenthal
12. April , Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit	8.30 Hl. Messe mit Sendung der Firmlinge, zusätzl. Kollekte für die Priesterseminare 10.00 Hl. Messe mit Sendung der Firmlinge, zusätzl. Kollekte für die Priesterseminare
23. April	19.15 „Papst Benedikt XVI. – sein Leben und Werk in Anekdoten“, Vortrag von Hrn. Wolfgang Nöth in Ebenthal
24. April	16.00 Pfarrcafé in der Propstei Gurnitz
25. April	Drei–Kirchen–Pilgerweg: 7.30 hl. Messe in Ebenthal, ab 8.00 Abmarsch, 9.00 Andacht in Gurnitz, 11.30 Andacht in der Pfarrkirche Radsberg, anschließend Mittagsrast im Kulturhaus, ca. 14.45 Te Deum und Abschluss in der Pfarrkirche Ebenthal
26. April	8.30 Hl. Messe in Gurnitz 10.00 Hl. Messe zur Erstkommunion in Ebenthal
2. Mai , Monatswallfahrt in Ebenthal	18.00 Beginn der Prozession von der Krügerkurve/Heidelbeerland 18.30 Wallfahrermesse in der Pfarrkirche Ebenthal, Agape
3. Mai Florianimesse	8.30 Hl. Messe mit der Freiwilligen Feuerwehr Zell-Gurnitz 10.00 Hl. Messe mit der Freiwilligen Feuerwehr Ebenthal
7. Mai	19:15 „Stunde der Seelsorge“, Impuls, Fragen/Austausch, Gebet in der Propstei Gurnitz
10. Mai Muttertag	8.30 Hl. Messe in Gurnitz, Kollekte für Mütter in Not (Caritas) 10.00 Hl. Messe in Ebenthal, Kollekte für Mütter in Not (Caritas)
14. Mai Christi Himmelfahrt	8.30 Hl. Messe mit „Heiland-Aufziehen“ in Gurnitz, Kollekte für den pfarrlichen Missio-Priesterseminaristen 10.00 Hl. Messe in Ebenthal, Kollekte für den pfarrlichen Missio-Priesterseminaristen
17. Mai	8.30! Hl. Messe in Ebenthal 10.00 Hl. Messe zur Erstkommunion in Gurnitz
21. Mai	15.00 Treffpunkt Leben mit Maria Blasnegger, im SSZ Ebenthal
24. Mai Pfingstsonntag	8.30 Hl. Messe in Gurnitz 10.00 Hl. Messe mit dem Kirchenchor in Ebenthal
25. Mai Pfingstmontag	8.30 Hl. Messe in Gurnitz 10.00 Hl. Messe in Ebenthal
31. Mai , Dreifaltigkeitssonntag	8.30 Hl. Messe, Kinder- und Familiengottesdienst in Gurnitz 10.00 Hl. Messe, Kinder- und Familiengottesdienst in Ebenthal
4. Juni Fronleichnam	7.00 Stille hl. Messe in Ebenthal 8.30 Hl. Messe in Gurnitz mit anschließender Fronleichnamsprozession um den Propsteihügel

Vergelt's Gott ...

- ... der Familie Ellersdorfer für die Ausrichtung des Pfarrcafés und des Adventkranzbindens in der Propstei Gurnitz und Fr. Bärbel Pruntsch und Fr. Traudi Ropp für das Binden des Adventkranzes in der Propsteikirche
- ... und das längst überfällig: Bikesport Ortner für die großzügige Spende eines Fahrrades als Hauptpreis des Glückshafens beim Ebenthaler Pfarrfestes!
- ... der Ehrenwache in den Stunden des Anbetungstages der Pfarre Gurnitz: Ilse Schlug, Heidi Mero, Christa Schnitzer, Anni Sablatnik, Hansi & Burgi Matitz, Brigitte Damej, Grete Orasch, Christine Miklauc, Danica Pavicic, Erika Tscharre, Fam. Tschemer, Irmgard Wakonig, Fam. Schneeweiß, Fam. Leitmann
- ... für den Kerzenschmuck zu den Rorate-Messen in beiden Pfarren: Martin Schöffmann, Silvia Grafenauer und Heidi Mero
- ... Hrn. Hansi Karner und der Tischlerei Erschen für den neuen Stern auf dem Gurnitzer Kirchturm
- ... den Gurnitzer Burgrichtern für die Einladung zum Rorate-Frühstück im Advent
- ... für das Schmücken der Kirchen anlässlich des Weihnachtsfestkreises: Bärbel Pruntsch und Hansi Karner, Alexander Schober-Graf und Silvia Grafenauer
- ... der Jugendgruppe Gaudeamus für die Durchführung der Sternsingeraktion in der Pfarre Gurnitz, inklusive allen Gastgeber, Begleitpersonen und vor allem Sternsängern zugunsten eines Spendenergebnisses von € 4.549,80
- ... den JUMI-Kids und der Jugendgruppe GAUDEAMUS für die Vorbereitung und das Durchführen der Kinderkrippenandacht am Heiligen Abend!
- ... Alexander Schober-Graf und Lisa Unterweger für die reibungslose Organisation der Dreikönigsaktion in der Pfarre Ebenthal, darüber hinaus allen Begleitpersonen, Köchinnen und vor allem Sternsängern, die einen Spendenbetrag von € 12.437,72 ersammelten
- ... für die Kranzablösen anlässlich des Begräbnisses von Fr. Ilse Schlug: Georg Brunner, Elisabeth Prenner, Marlene Unterreiner, Irmgard Laussegger, Manuela Steiner, Heidi Mero, Philipp Pribassnig, Simonis Stephane Louis Victor, Josef Krapesch, Gerhild Ruprecht, Adelheid Hübel, Herwig Illgoutz, Waltraud, Klaus & Brigitte Bidovec, Anna & Sabine Neibersch, Karin Fugger, Valentin Kollmann, Johann & Veronika Widowitz, Christian & Gertraud Unterzaucher, Josef & Gertrud Kleinbichler, Ernst Gritzner, Marianne Sibitz, Josef Illgoutz jun., Johann Mitschey jun.
- ... für die Kranzablösen anlässlich des Begräbnisses von Hrn. Johann Miklauc: Emilie Marcher, Othmar & Edith Pojer, Max Hammerer, Famm. Kumer-Jauk, Suschetz und Sander, Marianne Sibitz, Johann Widowitz, Mag. Elisabeth Halbauer, Heidemarie & Franz Piuk, Michaela Tragner, Anni und Brigitte Nachbar, Sylvana Nachbar, Erwin Schmid, Fam. Erich & Edith Stummer, Ernst Gritzner



Michelangelo Caravaggio